

Pressemitteilung
04.03.2020



Dieses Plakat der „No Hands“ Kampagne ist in allen Bereichen des Klinikums zu finden.
Foto: Zollernalb Klinikum

Zollernalb Klinikum startet die Aktion „No Hands“

Das Zollernalb Klinikum rät, auf das Händeschütteln weitgehend zu verzichten. Angesichts der auch in Baden-Württemberg zunehmenden Corona-Virus-Fälle beteiligt sich das Klinikum an der Kampagne „No Hands.“

Händeschütteln ist der ein sehr häufiger für Infektionskrankheiten. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden rund 80 Prozent aller Infektionskrankheiten über die Hände übertragen. Viren an der Hand machen zwar allein noch nicht krank, trotzdem sind unsere Hände für die Viren wie Transporter in den Körper. Das Risiko wird durch die Tatsache erhöht, dass wir mit unseren Händen häufig unser Gesicht berühren.

„Wir empfehlen, auf das Händeschütteln weitestgehend zu verzichten, um einer Mensch-zu-Mensch-Übertragung bestmöglich entgegenzuwirken. Wir wollen mit unserer Beteiligung an der Kampagne präventiv tätig werden und eine unnötige Verbreitung von Viren durch einen Verzicht auf das Händeschütteln vermeiden“, erklärt PD Dr. Otto Tschritter, Chefarzt der Zentralen Notaufnahme im Zollernalb Klinikum.

„Wir sind nicht unhöflich, wir sind umsichtig. Wir verzichten auf das Händeschütteln und schenken dafür ein Lächeln“ steht auf den Plakaten die an beiden Klinikstandorten des Zollernalb Klinikums aufgehängt wurden.

Zollernalb Klinikum gGmbH

Beate Fleiner | Unternehmenskommunikation
Tübinger Str. 30
72336 Balingen
Fon 07433 9092-2013
beate.fleiner@zollernalb-klinikum.de